

2021 „KUNST“
Ein Bild von einem Mann
BURGFESTSPIELE
mayen

LOTTO
02651-494942 | burgfestspiele-mayen.de

Die schönsten Wanderrouten AM WOCHENENDE

Auf Spätsommertour entlang
der Rheinischen Riviera

S. 3

AM WOCHENENDE-Serie: Kreuz-Rad-Löwe

Unser Land wird 75 Jahre alt:
Der Anfang vom Anfang - Teil 1

S. 5

Traumhaft
Wandern
ideemediashop.de

Aus der Region

Tafel bittet um Spenden

COCHEM. Da durch die Corona-Einschränkungen verschiedene Spendenaktionen ausgefallen sind, hat sich der Lebensmittelvorrat deutlich reduziert. Dringend benötigt sind Gemüse- und Obstkonserven, Eintöpfe, trockene Hülsenfrüchte, Nudeln, Zucker, Mehl, Reis, Kaffee, Kakao, Tee. Die Sachspenden können Mo - Di, 14 bis 16 Uhr im Tafelgebäude in der Enderststraße 59 in Cochem abgegeben werden. Infos: ☎ 02671-605982 sowie bei Karin Steffens unter ☎ 02671 5150.

Kreisausschuss tagt wieder

COCHEM. Am Montag, 6. September 2021, um 9 Uhr findet eine öffentliche Sitzung des Kreisausschusses in der Aula der Berufsbildenden Schule Cochem, Ravenstraße 19, 56812 Cochem, statt. Eine vorherige Anmeldung als Zuhörer wird gebeten.

Jugend hilft

MENDIG. Der Verein MUS-E® Deutschland e.V. zeigt sich mit seinem Benefizkonzert am 11. September (19 Uhr) in der Pfarrkirche St. Cyriakus in Niedermendig insbesondere mit den Kindern und Jugendlichen als Opfer der Flutkatastrophe solidarisch. Das „Anemoi“ Holzbläserquintett steht im Mittelpunkt des Konzertes mit Musik aus verschiedenen Stilrichtungen. Die 14- und 15-jährigen Musizierenden wurden aufgrund ihrer außerordentlichen musikalischen Leistungen bereits Bundespreisträger des „Jugend musiziert“ Wettbewerbs. Eintritt frei.

Kontakt

Verlag für
Anzeigenblätter GmbH

AM WOCHENENDE
Hinter der Jungenstr. 22
56218 Mülheim-Kärlich

Zustellung:
☎ (02 61) 98 36 30 03
(Mo., Do., Fr. 8-12 Uhr)
amwochenende.de/
nicht-erhalten
Anzeigen:
☎ (02 61) 92 81 0
Fax: (02 61) 92 81 89
sarah.sach@
amwochenende.de
Redaktion:
☎ (0261) 92 81 0
cochem@
amwochenende.de

Internet:
www.amwochenende.de

Daniel Ris verlässt die Mayener Theaterbühne



MAYEN. -ed- Den Tränen freien Lauf lassen oder weitermachen? „Weitermachen“, sagt Daniel Ris, ganz der Profi. Und Carola Söllner, die gemeinsam mit Ris die Abschiedsgala moderierte, konstatiert: „So ist er.“ Ja, so ist Daniel Ris, nun ehemaliger und erfolgreichster Intendant der Mayener Burgfestspiele. Er hinterlässt einen ganz speziellen Fußabdruck in der Eifelstadt. Mit

ihm kam frischer Wind in die Burgfestspielaufführungen; er zeigte sich neugierig und risikofreudig - und genau so schätzte er auch sein Publikum ein. Das dankte ihm die neue Theatergangart und strömte in Scharen zu den Festspielen. Wer nicht wagt, der nicht gewinnt: „Terror“ gehört ebenso wie „Er ist wieder da“ zu den Ris'schen Experimenten, die geglückt sind. Weg vom bloßen En-

tainment, auch kritische Themen zur Diskussion stellen, auf Unterhaltung mit Anspruch setzen und trotzdem hochklassiges Theater machen - das hat Daniel Ris geschafft, auch mit seiner letzten „Carmen“-Inszenierung, bei der er im Vorfeld ganz bewusst den Zentralrat der Sinti und Roma mit eingebunden hat.

Fotos: Edith Billigmann

Gemeinden sensibilisieren für den Klimawandel

Gemeinden entwickeln Konzepte für Hochwasser- und Starkregenvorsorge

REGION. Mit dem Thema Klimawandelanpassung beschäftigt sich die Verbandsgemeindeverwaltung Kaisersesch schon seit Mitte 2019. Ziel ist es, die Gemeinden bestmöglich auf die Folgen des Klimawandels einzustellen, Maßnahmenvorschläge auszuarbeiten und diese in die Umsetzung zu bringen.

Die Hochwasser- und Starkregenvorsorge ist eine Gemeinschaftsaufgabe von Staat, Kommunen und Privaten. Um alle Akteure zu sensibilisieren, sie einzubinden und über Vorsorgemaßnahmen zu informieren sowie die Eigenvorsorge zu stärken, können Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzepte erstellt werden.

In diesem Zusammenhang rücken auch die landwirtschaftlichen Flächen in den Ortsrandlagen in den Fokus der Betrachtung. Dies gilt besonders für die Ortsbebauung in den Tallagen, die von höher gelegenen, intensiv genutzten Flächen umgeben sind. Experten gehen weltweit davon aus, dass durch den Klimawandel die Häufigkeit und vor allem die Stärke von Überflutungen und Starkregen weiter zunehmen. Hier gilt es Maßnahmen zu entwickeln, da-



Auch der unverdichtete, frisch bearbeitete Ackerboden kann zum Problem werden, insbesondere wenn diese Böden mit den Sturzfluten abgetrieben und zu Schlammlawinen werden.

Foto: privat

mit mögliche Schäden durch den Oberflächenabfluss und das Abschwemmen der fruchtbaren obersten Bodenschicht (Bodenerosion) sowohl für die Landwirte als auch für die Menschen in den Gemeinden verringert werden. Insbesondere nach langer Trockenheit können die Folgen von Starkregen zum Teil dramatisch sein. Innerhalb kurzer Zeiträume fallen bei Starkregen sehr hohe Niederschlagsmengen, die kleinere Bäche über die Ufer treten lassen und Abwasser- und Regenrückhaltesysteme überfordern

können. Hinzu kommt, dass trockener und stark verdichteter Boden nur eine geringe Aufnahmefähigkeit hat, so dass nicht unerhebliche Mengen an Wasser meist schnell oberflächlich abfließen. Die Folgen sind oftmals Sturzfluten, die sich ihren Weg durch Ortschaften bahnen und dann teilweise zu großen Schäden in den betroffenen Gemeinden führen. Auch der unverdichtete, frisch bearbeitete Ackerboden kann zum Problem werden, insbesondere wenn diese Böden mit den Sturzfluten abgetrieben und zu Schlammlawinen werden.

Bei der Entwicklung von örtlichen Vorsorgekonzepten wird auch die Frage nach den möglichen Erosionsschutzmaßnahmen der Landwirtschaft eine große Rolle spielen. Es gilt, individuelle Lösungsmöglichkeiten gemeinsam mit den betroffenen Gemeinden zu suchen, damit die Risiken von Schäden minimiert werden. Oft sind es einfache Maßnahmen, die schon das Schlimmste verhindern können, aber kaum oder nur geringe Kosten verursachen, beispielsweise ein Graben, ein kleiner Erd-

damm, eine witterungsangepasste Nutzungsart und ähnliches. Weiterhin muss der Anbau von Hackfrüchten, wie Mais, Kartoffeln oder Zuckerrüben und das Pflügen in Falllinien, überdacht werden. Hier geht es also darum, die Eigentümer, die Nutzer, die Landwirte, die Hausbesitzer - möglichst alle Beteiligten - zu sensibilisieren und zu animieren, gegenseitig Rücksicht zu nehmen und zusammenzustehen, wenn es um die Herausforderungen geht, die uns der Klimawandel in Zukunft aufgibt.

LIFESTYLE
AUS
MEINER
REGION

360-magazine.de

FOLGT UNS AUF
FACEBOOK UND INSTAGRAM

Autohaus
Stein

August-Horch-Str. 3 • Kaisersesch • 02653 - 999 40
anfragen@opel-stein.de • www.opel-stein.de

- **Wartung und Reparatur**
- **Neu- & Gebrauchtwagen**
- **Fahrzeugvermietung**

Ihr zuverlässiger Partner
für Automobilität seit 1949